

2024

Nachhaltigkeit bei staehle

INHALT



| | |
|----|--------------------------------------|
| 2 | Vorwort der Geschäftsführung |
| 3 | Über diesen Bericht |
| 4 | Unsere Highlights 2024 |
| 5 | Das Profil von staehe |
| 5 | Unser Geschäftsmodell |
| 6 | Unsere Grundsätze |
| 7 | Unsere Qualitätsstandards |
| 8 | Unsere Zertifizierungen |
| 9 | Unsere Unternehmensleitsätze |
| 10 | Der Nachhaltigkeitsansatz von staehe |
| 12 | Umwelt |
| 13 | Unsere Fokusfelder |

| | |
|----|---|
| 13 | Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel |
| 19 | Kreislaufwirtschaft |
| 23 | Soziales |
| 24 | Verantwortung für unsere Belegschaft |
| 29 | Verantwortung in der Lieferkette |
| 29 | Kundenzufriedenheit und Produktsicherheit |
| 30 | Unternehmensführung |
| 31 | Verantwortung im eigenen Unternehmen |
| 32 | Nachhaltige Leitlinien in unserer Lieferkette |
| 32 | Vermeidung von unethischen Geschäftspraktiken |
| 33 | Datenschutz und IT-Sicherheit |
| 34 | Anhang: Offenlegungs-Index nach ESRS |

VORWORT

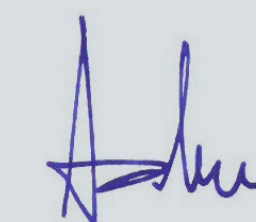
Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist uns eine besondere Ehre, Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Staehle GmbH u. Co KG zu präsentieren. Als traditionsreiches Familienunternehmen, das seit 1899 besteht, haben wir stets großen Wert auf langfristige Verantwortung und nachhaltiges Handeln gelegt. Nachhaltigkeit ist tief in unserer Unternehmensidentität verankert und prägt alle Bereiche unserer Geschäftstätigkeit – von der Herstellung unserer Produkte, über unsere Produktionsprozesse bis hin zu unseren gesellschaftlichen und ökologischen Verpflichtungen.

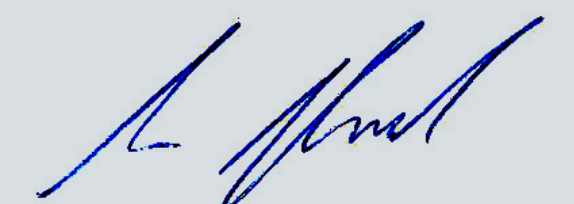
Dieser Bericht spiegelt unser entschlossenes Engagement wider, nicht nur in der Produktion und den nachhaltigen Prozessen, sondern in allen Facetten unseres Unternehmens verantwortungsvoll zu handeln. Unsere Vision ist es, eine nachhaltige Zukunft aktiv mitzugestalten. Seit über einem Jahrhundert sind wir überzeugt, dass ökologisches und wirtschaftliches Handeln untrennbar miteinander verbunden sind. Diese Überzeugung bildet das Fundament unseres Erfolges und ist der Schlüssel für die langfristige Resilienz und Zukunftsfähigkeit der Staehle GmbH u. Co KG.

Wir geben Ihnen einen transparenten Einblick in die konkreten Ziele und Maßnahmen, die wir im Bereich Nachhaltigkeit verfolgen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Optimierung unserer Produktionsprozesse und die Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks. Dennoch sind wir uns bewusst, dass der Weg zu einer vollends nachhaltigen Zukunft noch lange nicht abgeschlossen ist. Wir sind entschlossen, kontinuierlich an der Verbesserung unserer Leistung zu arbeiten, um neue Standards zu setzen.

Wir laden Sie ein, diesen Bericht zu lesen und unsere Vision für eine nachhaltige Zukunft mit uns zu teilen. Mit Zuversicht und Entschlossenheit blicken wir auf die bevorstehenden Herausforderungen und sind fest entschlossen zusammen mit unseren Mitarbeitenden, Partnern, Kunden und Lieferanten auch weiterhin aktiv dazu beizutragen, die Grundlagen für eine nachhaltige und prosperierende Wirtschaft zu schaffen.



Jörg-Peter Staehle
Geschäftsführer



Marc Oliver Staehle
Geschäftsführer



Unser Weg zu weniger.

Dieser Bericht beschreibt unseren Weg zu weniger Emissionen, weniger Energieeinsatz, weniger Materialverlust. Und zu mehr Transparenz darüber, wo wir stehen und was wir verändern. Für das Geschäftsjahr 2024 legen wir erstmals umfassend Daten und Informationen zu unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen vor. Im Folgenden erläutern wir unser Vorgehen bezüglich Berichtsumfang, Datenbasis, methodischer Rahmen und ESG-Ausrichtung.

126

Jahre Erfahrung
Seit 1898

250 Mio €

Jahresumsatz
Vollständig integrierte
Produktion inkl. Entwicklung

210

Beschäftigte
Erfahrung trifft Präzision

2

Standorte in Deutschland
Stuttgart & Schifferstadt

52 Mio €

Umsatz 2024
Nachhaltiges Wachstum

01.

Berichtsumfang

Der Bericht umfasst die Standorte Stuttgart und Schifferstadt. Beide Produktionsstätten sind vollständig in die Datenerhebung, Analyse und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen einbezogen.

02.

Datenbasis

Die Datengrundlage bilden interne Analysen und Berichte aus den Jahren 2024 und 2025. Dazu gehören:

- Treibhausgasbilanz
- Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
- Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Klimarisikoanalyse

Alle Daten wurden im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements erhoben und durch laufende Monitoringdaten ergänzt.

03.

Methodischer Rahmen

Zur Bestimmung relevanter Themen wurde 2025 eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie orientierte sich methodisch an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und wurde durch eine Wirtschaftsprüfung validiert.

04.

ESG-Ausrichtung und Ziel

Obwohl für uns aktuell keine formale ESRS-Verpflichtung besteht, orientieren wir den Bericht an den ESG-Dimensionen Environment, Social und Governance. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements zu legen.

Viele kleine Schritte. Eine klare Richtung.

1

Energiekonzept mit ENGIE gestartet
Der Standort Schifferstadt wird derzeit umfassend energetisch weiterentwickelt. Das neue Energiekonzept – umgesetzt gemeinsam mit ENGIE und förderfähig nach BAFA EEW – umfasst die Sanierung der Hallenheizung, eine Photovoltaikanlage mit 950 kWp, eine Wärmepumpe sowie große Pufferspeicher.

- Erwartete Einsparungen
- 1.675 MWh Wärme pro Jahr
 - 702 MWh Strom pro Jahr
 - rund 850 t CO₂ jährlich

Ziel ist eine regenerative Wärmeerzeugung von bis zu

85%

2024 STANDEN DREI SCHWERPUNKTE IM MITTELPUNKT: 1. DIE ENERGETISCHE WEITERENTWICKLUNG DES STANDORTS SCHIFFERSTADT, 2. DIE VOLLSTÄNDIGE ERFASSUNG UNSERER EMISSIONEN UND 3. DER AUSBAU UNSERER RESSOURCEN-EFFIZIENTEN PRODUKTENTWICKLUNG.

2

Erstmalige CO₂-Bilanz nach Scopes 1, 2 und 3
2024 wurde erstmals eine vollständige Treibhausgasbilanz entlang der Scopes 1, 2 und 3 erstellt. Die systematische Erfassung schafft Transparenz über alle Emissionsquellen und bildet die Grundlage für künftige Reduktionsmaßnahmen sowie die Entwicklung unserer Klimaziele.

3

Materialeinsatz weiter reduziert
Unsere Vision: die dünnste Dose am Markt
Der Materialeinsatz wurde 2024 weiter optimiert – durch präzisere Zuschnitte, gezielte Materialstärken und den verstärkten Einsatz recycelter Metalle. Das Ergebnis: weniger Primärrohstoffe, geringere Umweltauswirkungen und unveränderte Stabilität und Sicherheit der Produkte.

Metall mit Mission

Wir entwickeln Metallverpackungen, die funktionieren müssen. In vielen Anwendungsbereichen und unter ganz unterschiedlichen Bedingungen. Unser Schwerpunkt liegt auf Aerosoldosen aus Weißblech. Robust, präzise verarbeitet und nahezu vollständig recycelbar. Damit das gelingt, verzahnen wir Entwicklung, Produktion und technisches Know-how unter einem Dach. So bleibt die Qualität durchgängig hoch und Präzision wird zu einem Bestandteil des gesamten Prozesses. Von der ersten Konstruktion bis zum fertigen Produkt.



Worum es uns geht

Sicherheit, Qualität und ein bewusster Umgang mit Materialien bestimmen unsere Arbeit. Jede Dose ist stabil, einfach in der Anwendung und exakt auf ihren Einsatz ausgelegt. Was ein Produkt leisten muss, entscheidet sich früh: Bei der Materialwahl und in Prozessen, die wir konsequent auf Effizienz und Verlässlichkeit ausrichten.



Was daraus entsteht

Unsere Produktpalette reicht von bewährten Standarddosen bis zu technischen Entwicklungen, die wir gemeinsam mit Kunden realisieren. Passende Spezifikationen, flexible Gestaltungsmöglichkeiten und Lösungen, die den späteren Einsatz von Anfang an mitdenken. Immer innerhalb klarer Leitplanken von Qualität und Materialeffizienz.



Wie wir fertigen

Wir produzieren an Standorten, an denen klare Abläufe, regelmäßige Prüfungen und technische Weiterentwicklung zusammenwirken. Alles zielt darauf, Prozesse stabil zu halten und kontinuierlich zu verbessern. Diese Struktur bildet das Fundament für Qualität, Sicherheit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Unsere Grundsätze



Standardisierte Produkte

Klare Standards und definierte Abläufe bilden das Fundament unserer Produktion. Sie stellen sicher, dass jede Aerosoldose die gleiche Qualität und Funktionalität aufweist – unabhängig von der Produktionslinie oder -charge.

Höchste Qualität

Jeder Schritt wird geprüft. Vom Materialeingang bis zur Endkontrolle begleiten Tests, Messungen und dokumentierte Abläufe unseren Prozess. Das schafft Sicherheit und eine gleichbleibend hohe Performance.

Rückverfolgbarkeit

Jede Charge lässt sich lückenlos nachverfolgen. So können wir bei Rückfragen oder Reklamationen schnell reagieren und präzise Entscheidungen treffen.

Zertifizierungen

Unsere Prozesse orientieren sich an anerkannten Standards und werden regelmäßig geprüft. Diese Transparenz schafft Vertrauen und bestätigt den Anspruch, den wir an Qualität, Sicherheit und Materialeffizienz stellen.

Individualisierung

Neben standardisierten Produkten bieten wir vielfältige Anpassungsmöglichkeiten – technisch wie optisch. So entstehen Lösungen, die in der Produktion exakt auf die Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.

Wie Verantwortung in Serie geht.

Jede unserer Aerosoldosen aus Weißblech entsteht vollständig im eigenen Haus. Vom ersten Zuschnitt bis zur befüllfertigen Dose bleibt jeder Handgriff, jede Kontrolle und jeder Prozess in unserer Verantwortung. Die Fertigung ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und wird durch eine lückenlose Inline-Kontrolle aller Halbteile und fertigen Dosen begleitet. Nur Dosen erster Güte verlassen unser Werk. Für unsere Kunden heißt das: maximale Prozesssicherheit, konstante Qualität und vollständige Rückverfolgbarkeit.

Nachhaltig gedacht – effizient gefertigt

Weißblech ist die Basis unserer Produkte: hochwertig, stabil und nahezu vollständig recycelbar. Wir optimieren Materialeinsatz, Energieeffizienz und Prozesssteuerung kontinuierlich – für technisch überzeugende und ressourcenschonende Lösungen.

Konstante Qualität aus einer Hand

Alle Produktionsschritte laufen intern. Unser Qualitätssystem dokumentiert, prüft und verbessert jeden Ablauf fortlaufend. Beul- und Berst-Tests sowie Beschichtungsprüfungen gehören fest dazu. So entsteht verlässliche Qualität, die Kund*innen zufriedenstellt und Endverbraucher*innen Sicherheit gibt.

Höchste Druck- und Oberflächenqualität

Gleichmäßige Beschichtungen und präzise Oberflächen sorgen für brillante Farben, klare Motive und eine langlebige Optik. Das ist entscheidend für Markenauftritt und Produktidentität unserer Kund*innen.

Sicherheit durch geprüfte Standards

Wir fertigen nach internationalen Normen und testen streng. Jede Dose soll sicher funktionieren – dafür sind unsere Prüfmechanismen ausgelegt.

Zuverlässigkeit in der Abfüllung

Enge Fertigungstoleranzen sichern Maßhaltigkeit, Druckfestigkeit und Dichtheit. Unsere Dosen lassen sich reibungslos in automatisierte Abfüllanlagen integrieren – ohne Nachjustierungen und ohne Unterbrechungen.

Verlässliche Lieferperformance

Stabile Abläufe und hohe Fertigungstiefe sichern Liefertfähigkeit – auch bei großen Mengen. Planbare Abrufe und flexible Losgrößen erleichtern die Zusammenarbeit.



Mit Brief und Siegeln.

Unsere Aerosoldosen kommen in unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz: Haushalts- und Körperpflege, Lebensmittel, Lacke, Automotive und Pharmazie. Überall gelten hohe Anforderungen an Sicherheit, Materialbeständigkeit und Gestaltung. Genau darauf richten wir unsere Fertigung aus. Mit moderner Technologie, kontinuierlicher Weiterentwicklung und im engen Austausch entlang der Wertschöpfung. So entstehen Aerosoldosen, die sicher funktionieren, Marken unterstützen und Produkte zuverlässig schützen. Vom Haarspray bis zum Lack. Vom Lebensmittel bis zum Medikament.



Umweltmanagement

Unser Energiemanagementsystem nach ISO 50001 sorgt dafür, dass Energieeffizienz strukturiert erfasst und verbessert wird – durch optimierte Produktionstechnik, erneuerbare Energien wie Photovoltaik und gezielte Abwärmenutzung. Die Zertifizierung bestätigt unseren systematischen Ansatz zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung.

Die ISO 14001 ergänzt diesen Ansatz entlang der gesamten Wertschöpfungskette und stellt sicher, dass ökologische Aspekte regelmäßig bewertet, Umweltauswirkungen reduziert und Verbesserungen umgesetzt werden.



Qualitätsmanagement

Unsere nach ISO 9001 zertifizierte Fertigung folgt klaren Qualitätsmaßstäben. Jede Aerosoldose wird geprüft – auf Dichtheit, Stabilität, Funktionalität und Sicherheit, auch bei sensiblen oder gefährlichen Inhalten.

Das Managementsystem sichert gleichbleibende Qualität, volle Rückverfolgbarkeit und verlässliche Prozesse.

Haltung zeigt sich im Handeln.

Unsere Werte prägen, wie wir arbeiten. Sie leiten unser Handeln in der Entwicklung, in der Fertigung und im Umgang miteinander. Und sie zeigen, was uns wichtig ist. Im täglichen Betrieb und in allen Entscheidungen.

Kundenorientierung

01.

LEITSATZ

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Im direkten Austausch verstehen wir Anforderungen früh und entwickeln Lösungen, die präzise passen.

WIRKUNG

Unsere Produkte erfüllen höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Sie sind zuverlässig, langlebig und ressourcenschonend.

Innovation

02.

LEITSATZ

Kontinuierliche Innovation treibt unseren Erfolg. Wir entwickeln Prozesse und Technologien stetig weiter und setzen neue Lösungen gezielt ein.

WIRKUNG

So stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und stellen sicher, dass unsere Verpackungslösungen den ökologischen und ökonomischen Anforderungen der Zukunft gerecht werden.

Menschen

03.

LEITSATZ

Der respektvolle Umgang miteinander ist ein zentraler Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir arbeiten fair und partnerschaftlich und geben Raum für persönliche Entwicklung und echte Verantwortung.

WIRKUNG

Teamarbeit und offene Kommunikation schaffen ein Umfeld, in dem Fähigkeiten wachsen und Qualität gemeinsam entsteht.

Verantwortung

04.

LEITSATZ

Als Traditionsunternehmen stehen wir zum Standort Deutschland und handeln vorausschauend und verantwortungsbewusst.

WIRKUNG

Wir beziehen Umwelt, Gesellschaft und kommende Generationen in unsere Entscheidungen ein und sichern damit unseren langfristigen Erfolg.

Energie und Umwelt

05.

LEITSATZ

Wir arbeiten nach internationalen Standards und setzen auf moderne Technik und klare Prozesse, um unsere Energie- und Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

WIRKUNG

So senken wir Verbrauch und Emissionen messbar – direkt in der Produktion und Schritt für Schritt.

Nachhaltigkeit

06.

LEITSATZ

Nachhaltigkeit ist der Kern unseres Handelns. Sie prägt unsere Produkte, unsere Prozesse und unsere Unternehmenskultur.

WIRKUNG

Wir verbinden Tradition und Zukunft und tragen zu einer ressourcenschonenden und verantwortungsvollen Wirtschaftsweise bei, die unsere Marktposition langfristig stärkt.



Strategische Integration

Seit unserer Gründung im Jahr 1899 gehört Nachhaltigkeit zu unserer Unternehmensphilosophie und strategischen Entwicklung. Sie prägt Abläufe in allen Bereichen. Von der Konstruktion bis zur Fertigung und der Übergabe an unsere Kunden.

Dreisäulen-Ansatz

Als familiengeführtes Traditionsunternehmen arbeiten wir mit einem Dreisäulen-Modell, das ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gemeinsam berücksichtigt. Diese Struktur gibt Orientierung, schafft Verlässlichkeit und ermöglicht eine ausgewogene Wertschöpfung für Mitarbeitende, Stakeholder und kommende Generationen. Gleichzeitig leisten wir so einen Beitrag zu einer ressourcenschonenden und verantwortungsvollen Wirtschaftsweise.

Berichtsentstehung

Die Datengrundlage wurde 2024 und 2025 im gesamten Konsolidierungskreis erhoben. Der vorliegende Kompaktbericht konzentriert sich auf ausgewählte Kennzahlen und wurde vom Vorstand geprüft und freigegeben.

Wir verbinden gewachsene Strukturen mit einer klaren, zukunftsorientierten Unternehmensführung. Um diese Grundlage weiter zu vertiefen, führten wir 2025 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch. Basierend auf der Datenerhebung aus dem Jahr 2024.

**NACHHALTIGKEIT IST FÜR UNS EIN VERBIN-
DENDES PRINZIP. ES LEITET ENTSCHEIDUNGEN,
STRUKTURIERT PROZESSE UND IST FEST IN
UNSERER UNTERNEHMENSFÜHRUNG VER-
ANKERT. SO ENTSTEHT EIN KLARER RAHMEN,
DER ALLE BEREICHE UMFASST. VON DER
ENTWICKLUNG BIS ZUR FERTIGUNG UND
DARÜBER HINAUS.**

**MEHR ALS EIN ZIEL:
EIN PRINZIP.**

Wesentlich für heute. Wegweisend für morgen.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von staehle wurden nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit bestimmt. Sie ist der zentrale Ausgangspunkt der ESRS für die Berichterstattung nach CSRD. Die Ergebnisse zeigen, welche Themen unseren Geschäftsbetrieb maßgeblich prägen und weiter vertieft werden. Dazu gehören insbesondere:

Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Wir prüfen, wie wir unseren CO₂-Fußabdruck weiter reduzieren können und welche Risiken durch Klimawandel und CO₂-Preise entstehen. Gleichzeitig betrachten wir Chancen, die sich durch veränderte Rahmenbedingungen ergeben.

Energie & Emissionen

Unsere Produktion ist energieintensiv. Deshalb setzen wir auf Effizienzsteigerungen und den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, um Verbrauch und Emissionen langfristig zu reduzieren.

Kreislaufwirtschaft

Weißblech ist nahezu vollständig recycelbar. Diesen Materialvorteil nutzen wir, um Ressourcen im Produktionsprozess gezielt einzusparen und Abfall zu minimieren.

Arbeitsbedingungen

Eigene Belegschaft

Gute und sichere Arbeitsbedingungen sind für uns selbstverständlich. Sie stärken Motivation, fördern Zusammenarbeit und sichern eine stabile Qualität.

Arbeitskräfte

Wertschöpfungskette

Auch in der Lieferkette achten wir auf klare Standards. So stellen wir sicher, dass soziale Aspekte entlang der gesamten Wertschöpfung berücksichtigt werden.

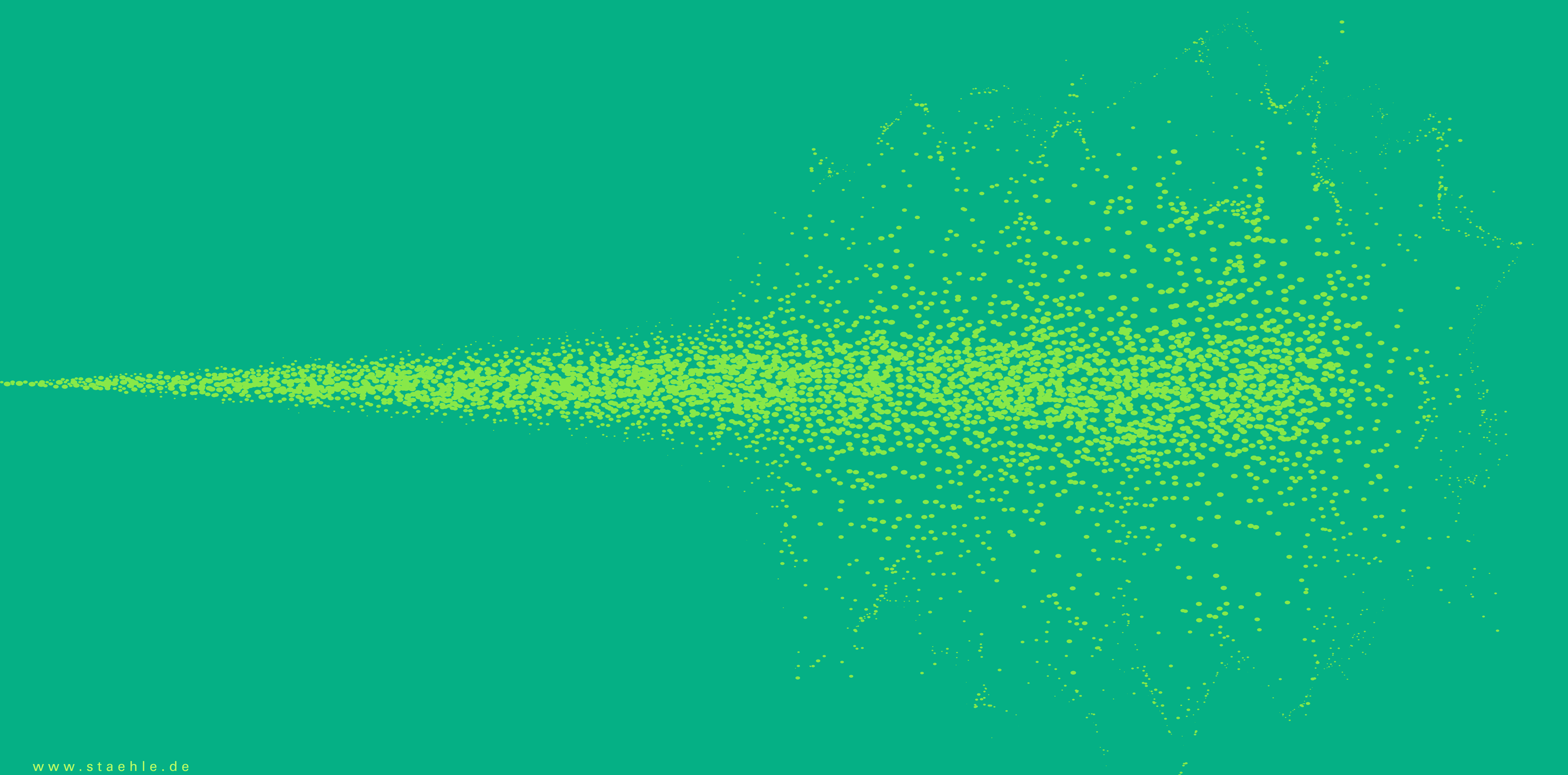
Verbraucher & Endnutzer

Qualität und Sicherheit unserer Produkte haben höchste Priorität. Unser Ziel ist es, Vertrauen durch verlässliche und klar dokumentierte Standards zu gewährleisten.

Unternehmensführung & Lieferkette

Unsere familiengeprägte Unternehmenskultur steht für Verlässlichkeit und klare Verantwortung. Sie bildet die Grundlage für stabile, langfristige Partnerschaften – intern und in der Lieferkette.

03 Umwelt



Verbessern statt versprechen.

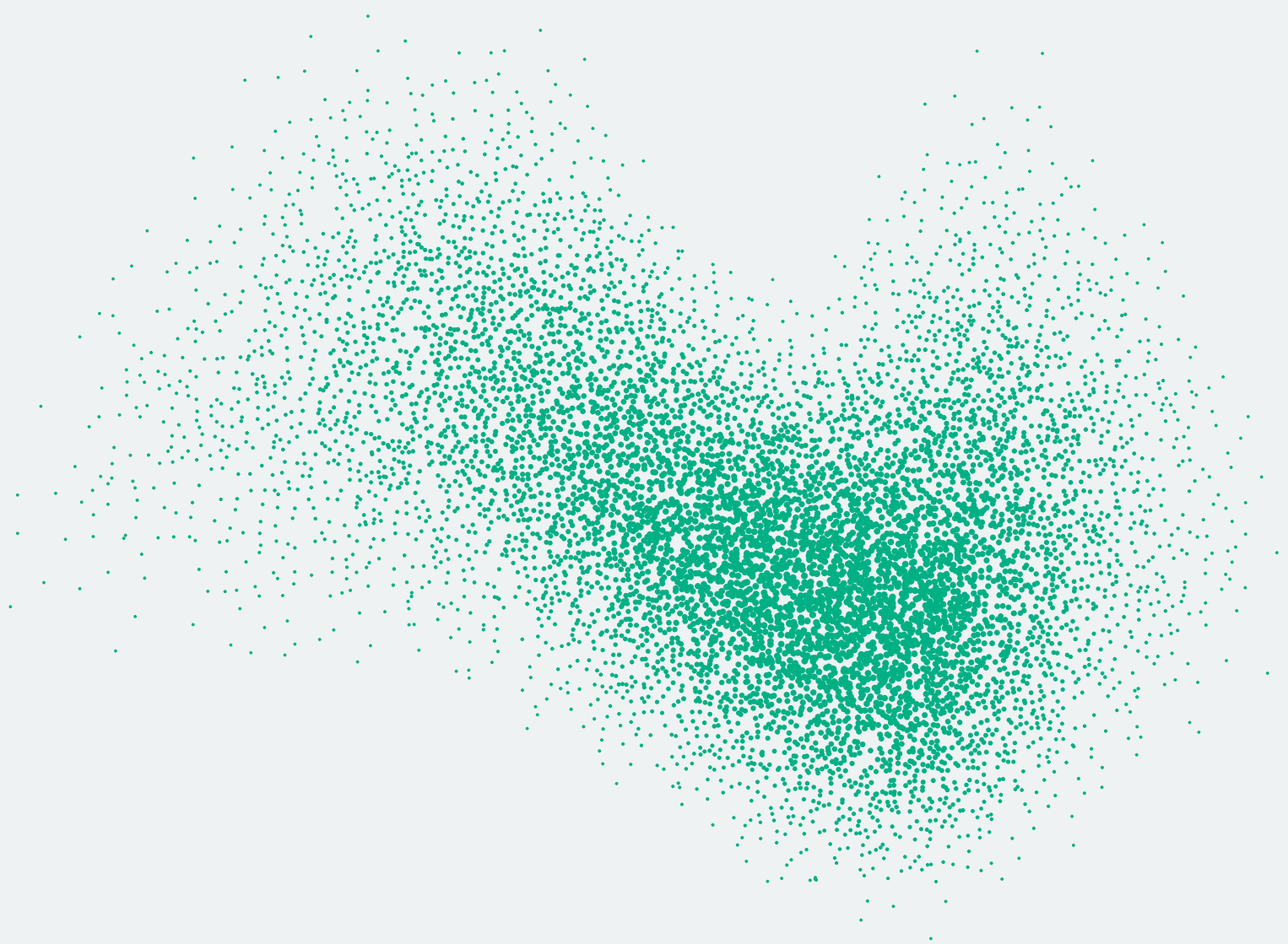
Im operativen Alltag entscheiden viele einzelne Stellschrauben über Wirkung. Energieeinsatz, Materialverbrauch und klare Standards gehören dazu. In diesem Kapitel zeigen wir, wie wir Umweltaspekte systematisch in unsere Abläufe einbinden, Verbräuche erfassen und gezielt weiterentwickeln. Der Fokus liegt auf konkreten Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft und Umweltmanagement.

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Der Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels ist Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Als Hersteller von Aerosoldosen setzen wir dort an, wo wir Wirkung entfalten können: in unseren Produktionsprozessen. Wir entwickeln diese kontinuierlich weiter, um Energie- und Ressourceneinsatz zu reduzieren und Emissionen schrittweise zu senken.

Unsere Fokusfelder

| | | |
|--|--|---|
| Energieeffizienz Senkung und Optimierung des Verbrauchs | Erneuerbare Energien Ausbau und Nutzung | Kreislaufwirtschaft Wiederverwendung und Recyclingfähigkeit und nachhaltige Verpackungen. |
| Materialeinsatz Optimierte Zuschnitte und reduzierte Rohstoffe | Umweltrelevante ISO-Zertifizierungen 50001 Energiemanagement 14001 Umweltmanagement | |



Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette

Gezielte Maßnahmen setzen belastbare Daten voraus. Deshalb haben wir im Jahr 2024 erstmals die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen unserer Geschäftstätigkeit systematisch erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse schaffen Transparenz über Emissionsquellen und bilden die Grundlage für weitere Schritte zur Emissionsminderung.

Die Treibhausgasbilanz 2024 stellt unsere Emissionen nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHGP) in den Scopes 1, 2 und 3 dar. Sie ermöglicht eine differenzierte Betrachtung entlang der gesamten Wertschöpfungskette und dient als Referenz für die Weiterentwicklung unserer Klimaziele.

Einordnung der Treibhausgas-Scopes

Scope 1

Direkte Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Unternehmens befinden. Dazu zählen beispielsweise Emissionen aus der Verbrennung von Kraftstoffen in eigenen Fahrzeugen oder Heizungsanlagen.

Scope 2

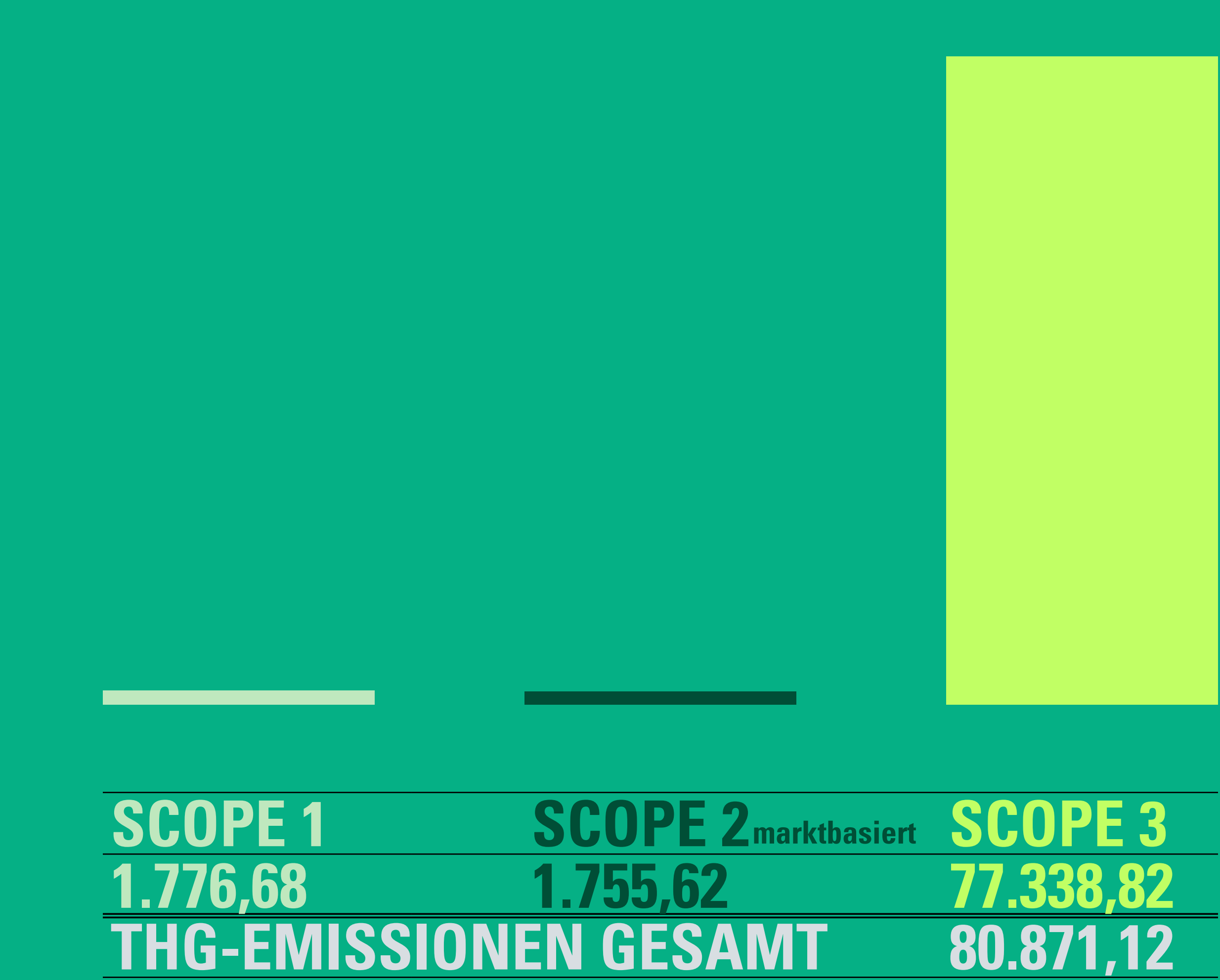
Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kühlung, die im Unternehmen verbraucht werden.

Scope 3

Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, die nicht direkt vom Unternehmen kontrolliert werden. Dazu gehören unter anderem Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, Geschäftsreisen, dem Pendelverkehr der Mitarbeitenden, der Abfallentsorgung sowie der Nutzung verkaufter Produkte.

Die systematische Erfassung und Analyse dieser Emissionen ist ein zentraler Bestandteil unserer weiteren Arbeit. Sie hilft uns, relevante Reduktionspotenziale zu identifizieren, Maßnahmen gezielt abzuleiten und unsere Umweltleistung Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

THG-Emissionen je Scope 2024 in Tonnen CO₂eq



3.1 Eingekaufte Metalle

3.1 Eingekaufte Metalle



SCOPE 1

SCOPE 2

SCOPE 3

- 3.2. Produktionsmittel/Anlagegüter
- 3.9. Nachgelagerter Transport und Vertrieb
- 1.2. Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen mobiler Anlagen
- 3.6. Geschäftsreisen

Unser Energieverbrauch

Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Energieverbrauch in unseren Produktionsanlagen zu senken. Im Fokus stehen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Produktions- und Verfahrenstechnik sowie der schrittweise Ausbau erneuerbarer Energien.

Dazu zählen die optimierte Nutzung von Wärme und Strom, der Einsatz erneuerbarer Energiequellen und die gezielte Nutzung von Abwärme. Technische Weiterentwicklungen helfen uns, Energie effizienter einzusetzen und Verbräuche systematisch zu reduzieren – als Teil unserer operativen Verantwortung und wirtschaftlichen Steuerung.

| KATEGORIE | VERBRAUCH MWH | ANTEIL % |
|--|------------------|-------------|
| GESAMTENERGIEVERBRAUCH | 13.875,38 | 100 |
| DAVON FOSSILE QUELLEN | 13.875,38 | 100 |
| BRENNSTOFFVERBRAUCH AUS ROHÖL/ERDÖLPRODUKTEN | 103,35 | 0,7 |
| BRENNSTOFFVERBRAUCH AUS ERDGAS | 8.643,38 | 62,3 |
| STROM, WÄRME, DAMPF ODER KÄLTE AUS FOSSILEN QUELLEN EINGEKAUFT | 5.128,65 | 37,0 |
| BRENNSTOFFVERBRAUCH AUS KOHLE/KOHLEPRODUKTEN | 0 | 0 |
| BRENNSTOFFVERBRAUCH AUS SONSTIGEN FOSSILEN QUELLEN | 0 | 0 |
| DAVON ERNEUERBARE QUELLEN | 0 | 0 |
| BRENNSTOFFVERBRAUCH AUS ERNEUERBAREN QUELLEN (BIOMASSE, BIOGAS ETC.) | 0 | 0 |
| STROM*, WÄRME, DAMPF ODER KÄLTE AUS ERNEUERBAREN QUELLEN EINGEKAUFT | 0 | 0 |
| SELBST ERZEUGTE ERNEUERBARE ENERGIE | 0 | 0 |
| DAVON NUKLEARE QUELLEN | 0 | 0 |

* Herkömmlicher Stromtarif, beinhaltet 62,6% erneuerbare Quellen



Strategische Ziele zur Emissions- und Energieeffizienz

Die Weiterentwicklung unserer Emissions- und Energieeffizienz erfordert klare Prioritäten. Wir setzen dort an, wo der größte Hebel liegt: bei wesentlichen Emissionstreibern und in der Energieversorgung. Ziel ist es, Emissionen bewusst zu reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energien an unseren Standorten schrittweise zu erhöhen.

Dabei orientieren wir uns an internationalen Klimazielen und berücksichtigen technische wie wirtschaftliche Machbarkeit. Zwei Ansatzpunkte stehen im Fokus: die Reduktion indirekter Emissionen entlang der Lieferkette sowie der Ausbau erneuerbarer Energien. Sie bilden die Grundlage für die weitere Dekarbonisierung unserer Wertschöpfung.

01. ZIEL

Verringerung der Scope-3-Emissionen

Wir verfolgen das Ziel, unsere Scope-3-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette schrittweise zu reduzieren. Grundlage dafür ist die Identifikation wesentlicher Emissionstreiber. Metalle machen mit rund 83% den größten Anteil unseres Scope-3-Fußabdrucks aus und bieten damit das größte Reduktionspotenzial. Gemeinsam mit bestehenden und potenziellen Lieferanten prüfen wir Optimierungen bei Materialien und Prozessen, um den CO₂-Fußabdruck zu verringern. Ziel ist es, die Emissionen pro produzierter Einheit kontinuierlich zu senken – auch bei wachsendem Produktionsvolumen.

02. ZIEL

Optimierung der Stromversorgung

Wir wollen den Anteil erneuerbarer Energien in unserer Stromversorgung schrittweise erhöhen. Dafür entwickeln wir derzeit konkrete Maßnahmen und Zeitpläne, die eine verlässliche Umstellung ermöglichen.

Schon heute setzen wir gemeinsam mit ENGIE ein Energieeffizienzprojekt mit erneuerbaren Energien um, das zusätzliche CO₂-Reduktionspotenziale erschließt. Ergänzend prüfen wir, den Anteil zertifizierten Grünstroms über unsere Stromversorger weiter auszubauen.

Unser Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen

Energiekonzept am Standort Schifferstadt

Im Herbst 2024 haben wir gemeinsam mit der ENGIE Deutschland GmbH ein umfassendes Energiekonzept für den Standort Schifferstadt gestartet. Ziel ist es, die Energieeffizienz der Produktion zu erhöhen, Abwärme gezielt zu nutzen und CO₂-Emissionen langfristig zu reduzieren. Kern des Projekts ist ein Energiespar-Contracting mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Es umfasst Planung, Umsetzung, Finanzierung sowie eine vertraglich zugesicherte Einsparwirkung. Die bisher überwiegend fossile Wärmeerzeugung wird dabei durch ein System ergänzt, das bis zu 85 % der Wärme aus Abwärme bereitstellen kann.

Technische Maßnahmen im Überblick

Sanierung der Hallenheizung und der Prozesskälteversorgung

Installation einer Photovoltaikanlage mit 950 kWp

Einsatz einer Wärmepumpe zur Nutzung von Niedertemperatur-Abwärme für die Prozesskälte

Integration großer Pufferspeicher zur Nutzung von Abwärme aus Druckluft-erzeugung, thermischer Abluftreinigung und Kälteerzeugung

Durch das Energiekonzept erwarten wir jährliche Einsparungen von bis zu 1.675 MWh Wärme und 702 MWh Strom. Dies entspricht einer Reduktion der CO₂-Emissionen um rund 850 Tonnen sowie einer Kosteneinsparung im mittleren sechsstelligen Bereich pro Jahr über die gesamte Vertragslaufzeit.

Das Projekt zeigt, wie wir Energieeffizienzmaßnahmen systematisch in die Praxis überführen. Zusätzlich profitiert das Vorhaben von der Förderfähigkeit im Rahmen der Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz (BAFA EEW). ENGIE Deutschland unterstützt die Antragstellung mit fachlicher Expertise.

Product Carbon Footprint

Ab 2026 werden wir für ausgewählte Produkte den Product Carbon Footprint ermitteln.

Ziel ist es, CO₂-Emissionen entlang des gesamten Lebenszyklus transparenter darzustellen – von der Materialbeschaffung über die Produktion bis zur Auslieferung. Die Ergebnisse dienen dazu, weitere Reduktionspotenziale zu identifizieren und Maßnahmen gezielt weiterzuentwickeln.

Klimarisikoanalyse

Die Anpassung an den Klimawandel wurde im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema identifiziert. Neben regulatorischen Anforderungen berücksichtigen wir klimabedingte Risiken und Chancen als relevanten Faktor für die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens.

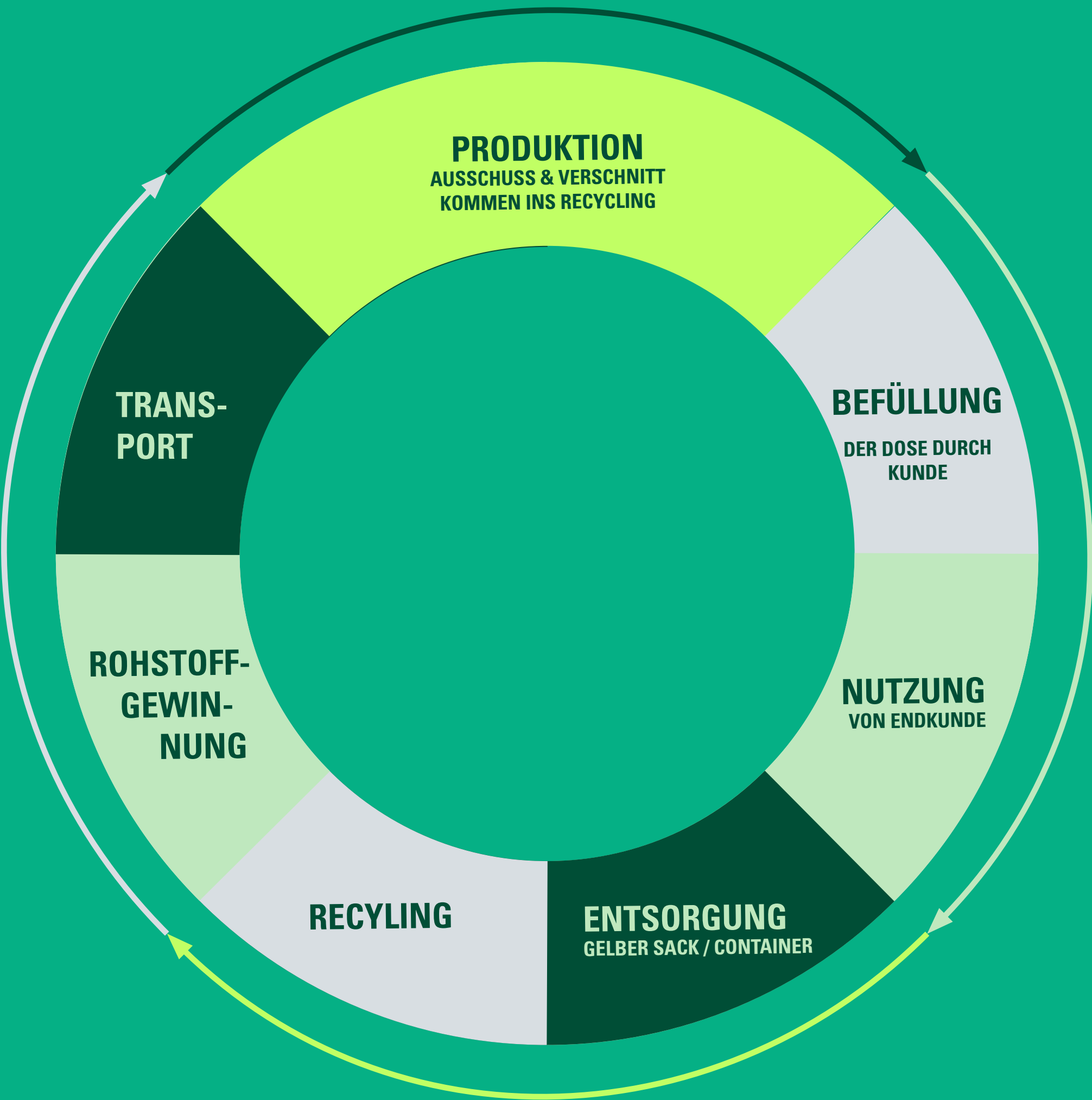
Ziel für 2025 ist die Durchführung einer Klimarisiko- und Resilienzanalyse. Sie soll physische und transitorische Risiken systematisch erfassen und mögliche Anpassungsstrategien ableiten. Die Ergebnisse werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und fließen in die strategische Weiterentwicklung ein.



Spektakulär zirkulär.

KREISLAUFWIRTSCHAFT BEDEUTET FÜR UNS, MATERIALIEN VERANTWORTUNGSVOLL ZU NUTZEN UND IM UMLAUF ZU HALTEN. METALL-AEROSOLDOSEN EIGNEN SICH DAFÜR BESONDERS GUT. NACH DER NUTZUNG LASSEN SIE SICH RECYCELN UND WIEDER IN DEN STOFFKREISLAUF ZURÜCKFÜHREN. SO BLEIBT MATERIAL ERHALTEN UND DER BEDARF AN NEUEN ROHSTOFFEN KANN REDUZIERT WERDEN. DER LEBENSWEG UNSERER DOSEN REICHT VON DER ROHSTOFFGEWINNUNG ÜBER PRODUKTION UND BEFÜLLUNG BIS ZUR NUTZUNG. NACH DER ENTSORGUNG GELANGEN SIE ZURÜCK IN DEN RECYCLINGPROZESS UND WERDEN ERNEUT EINGESETZT.

Damit dieser Kreislauf zuverlässig funktioniert, sichern wir die Qualität bereits in der Fertigung ab. Kontinuierliche Prüfungen sorgen dafür, dass unsere Dosen stabil bleiben und auch für anspruchsvolle Anwendungen geeignet sind – unter anderem für den Transport von Gefahrgutstoffen gemäß UN- und RID/ADR-Vorschriften.



Weniger Material. Mehr Verantwortung.

Durch optimierte Zuschnitte, gezielte Materialstärken und den Einsatz recycelter Metalle wie Weißblech reduzieren wir den Bedarf an Primärrohstoffen und senken Umweltauswirkungen. Dünnere Materialien stellen dabei hohe Anforderungen an Präzision und Prozesse. Mit stabiler Werkzeugtechnik und klaren Abläufen stellen wir sicher, dass unsere Aerosoldosen dicht, stabil und maschinenfähig bleiben. Gefertigt wird nach den Vorgaben der Aerosoldosenrichtlinie und begleitet von Prüfungen zu Beul- und Berstdruck. So verbinden wir Materialeffizienz mit Produktsicherheit und gleichbleibender Qualität.

Ausschuss reduzieren. Ressourcen gezielt nutzen.

Optimierte Zuschnitte und passende Materialstärken helfen, Ausschuss zu minimieren. Anfallende Fertigungsreste werden recycelt und in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt. Das unterstützt eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Produktion.

Prozesse weiterentwickeln. Effizienz sichern.

Unsere Prozesse überprüfen und verbessern wir laufend. Werkzeugtechniken, Labortests und Inline-Prüfungen sichern die Verarbeitung auch bei reduzierten Materialstärken. Versuchsreihen analysieren das Materialverhalten und stellen sicher, dass alle Anforderungen zuverlässig erfüllt werden.

Material reduzieren. Qualität bewahren.

Materialreduktion bedeutet für uns Ressourcenschonung ohne Abstriche bei Sicherheit oder Funktion. Weniger Rohstoffverbrauch, geringere Ausschussmengen und optimierte Prozesse greifen ineinander. Als Beispiel eines Produkttyps der 15-Bar-Dose konnten wir den Materialeinsatz zwischen 2023 und 2025 um 225,6 Tonnen Weißblech reduzieren. Das entspricht einer Einsparung von 5,86 %. Ergänzend setzen wir auf recyclingfähige Verpackungen, die funktional bleiben und den Materialkreislauf unterstützen.



Ziele und Strategien für eine gestärkte Kreislaufwirtschaft

Metall spielt für die Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle. Unsere Aerosoldosen können nach ihrem Einsatz über etablierte Systeme wie die Gelbe Tonne wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Dieser Gedanke begleitet uns bei der Auswahl von Materialien und in der Gestaltung unserer Prozesse.

Wir setzen verstärkt auf recycelte Materialien und arbeiten daran, Materialverluste weiter zu reduzieren. Optimierte Abläufe helfen uns, Ressourcen gezielt zu nutzen und den Kreislauf zu stärken. Um diesen Weg konsequent weiterzugehen, haben wir klare Ziele definiert, an denen wir unsere nächsten Schritte ausrichten.

01.
ZIEL

Transparenz schaffen. Schritt für Schritt.

Belastbare Angaben zum Recyclinganteil liegen derzeit nur für Teile unserer Lieferkette vor. Das ist in metallintensiven Branchen kein Einzelfall, insbesondere außerhalb Europas. Wir verzichten daher bewusst auf ein pauschales Ziel. Stattdessen erhöhen wir die Datentransparenz schrittweise und entwickeln die Datengrundlage gemeinsam mit unseren Lieferanten weiter. Sobald vergleichbare Informationen aus allen Beschaffungsregionen vorliegen, formulieren wir darauf aufbauend ein belastbares Ziel.

02.
ZIEL

Verschnitt senken. Qualität sichern.

Wir streben an, den Materialverschnitt in unserer Produktion möglichst unter 10 % zu halten. Bei Aerosoldosen nutzen wir bereits Tafeln, die durch das Scroll-Schnittverfahren einen geringen Verschnitt ermöglichen. Wo technisch sinnvoll, prüfen wir die Übertragbarkeit auf weitere Einsatzbereiche. Maßgeblich bleiben dabei unsere Anforderungen an Sicherheit und Qualität.

03.
ZIEL

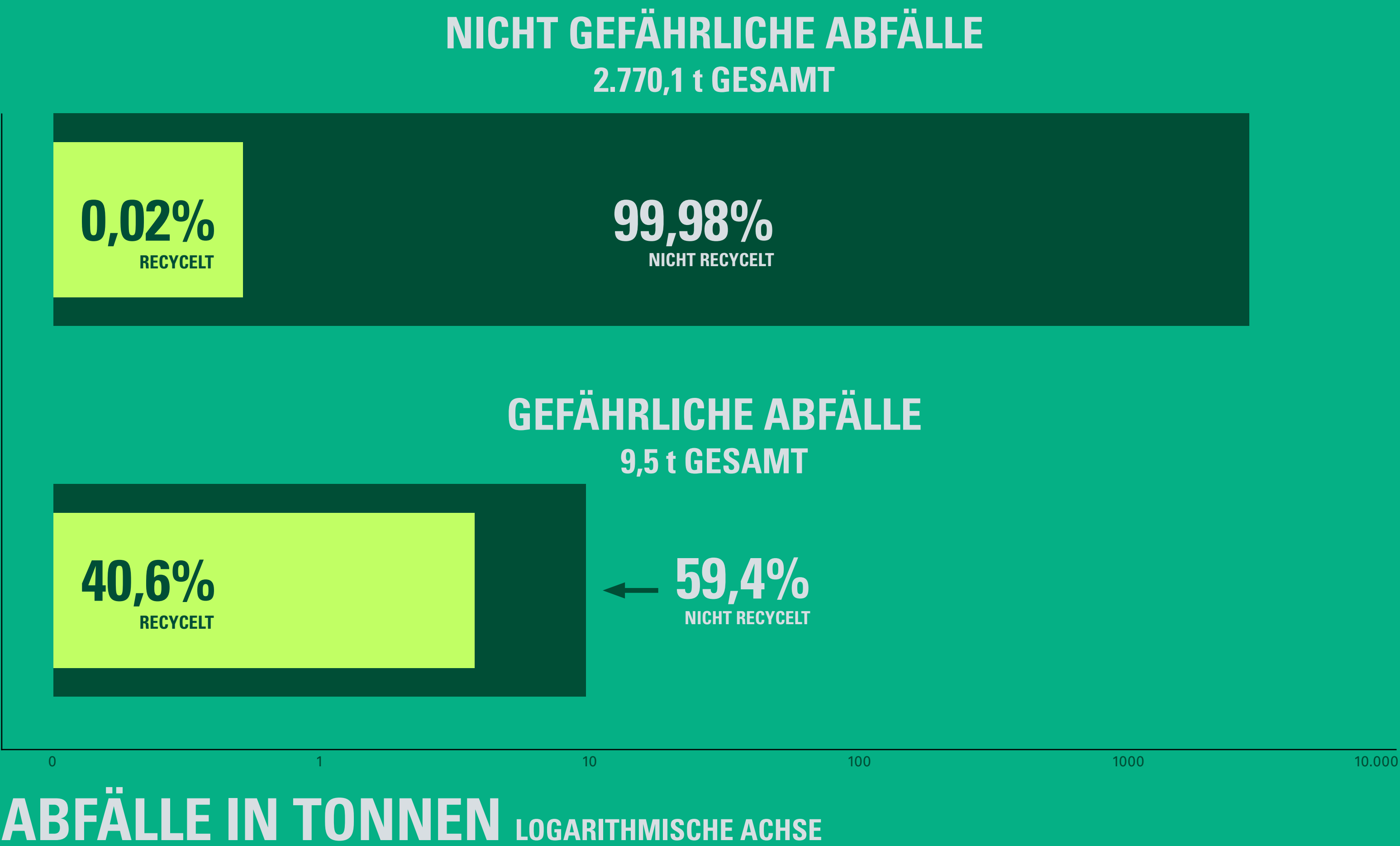
Abfall erkennen. Vermeidung stärken.

Eine detaillierte Abfallbilanz liefert uns schon heute Informationen zu Abfallarten, Mengen, Kosten und Entsorgungswegen an unseren Standorten. Darauf bauen wir auf. Wir identifizieren relevante Entstehungsorte, dokumentieren sie systematisch und leiten gezielte Maßnahmen ab. Ziel ist es, den Materialeinsatz effizienter zu gestalten und Abfallmengen langfristig weiter zu reduzieren.

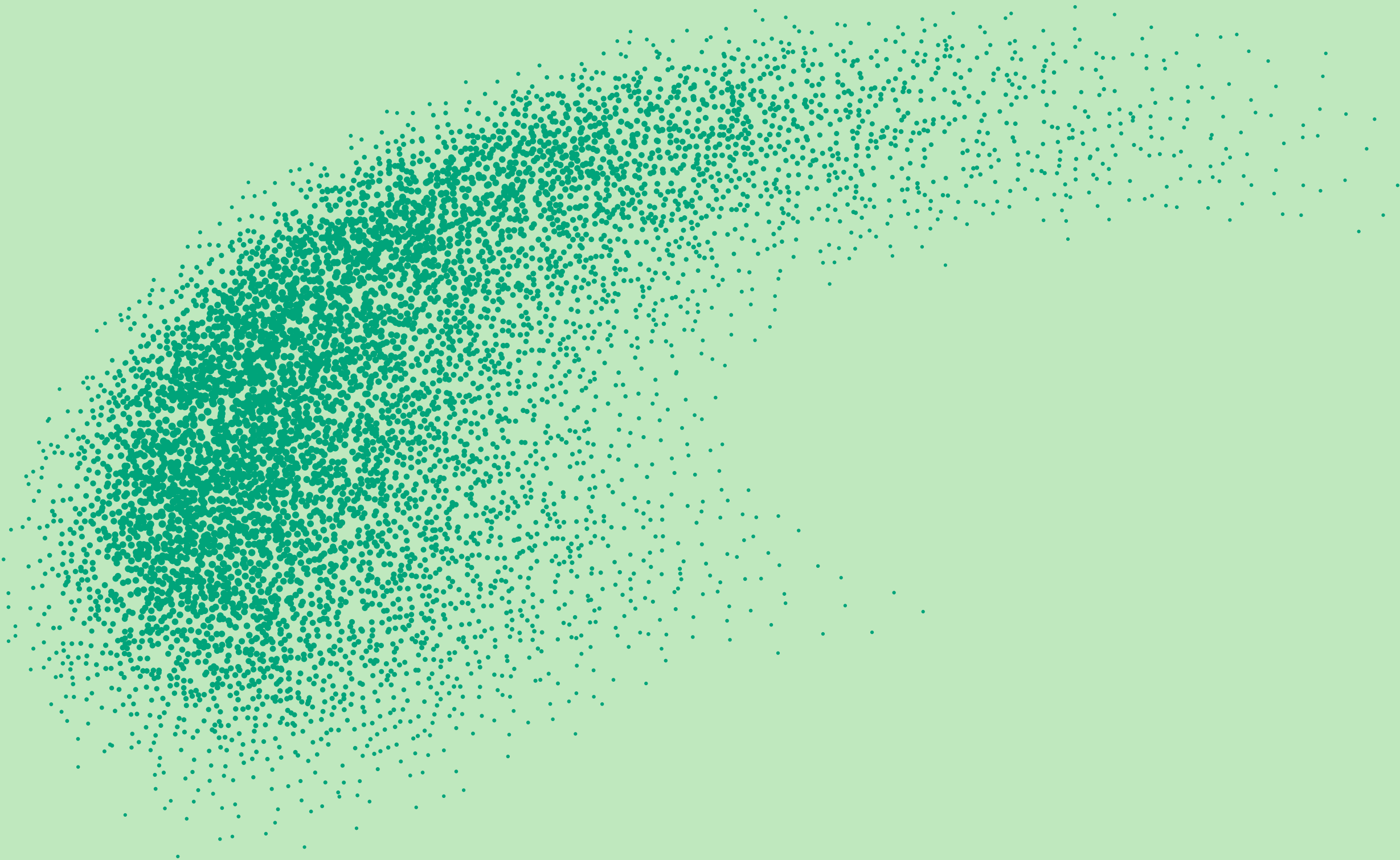
Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft in Zahlen

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich unsere Abfallmengen zusammensetzen und wo wir bereits Fortschritte erzielt haben. Einen großen Teil der nicht gefährlichen Abfälle führen wir heute schon dem Recycling zu. Künftig erhöhen wir die Recyclingquoten weiter, schärfen unsere Trennsysteme und arbeiten noch enger mit spezialisierten Recyclingpartnern zusammen, um Materialkreisläufe konsequent zu schließen.

Gesamtmenge des Abfallaufkommens: 2.779,6 t
Davon recycelte Abfälle: 4,3 t = 0,2%
Davon nicht recycelte Abfälle: 2.775,3 t = 99,8%



04 Soziales



Haltung, die trägt.

Als familiengeführtes Unternehmen denken wir langfristig und mit Blick auf kommende Generationen. Dieser Ansatz schafft stabile Perspektiven und gibt unseren Mitarbeitenden Sicherheit im Alltag. Verantwortung ist für uns fester Bestandteil des täglichen Handelns. Sie zeigt sich im Umgang miteinander, in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und in der Verbundenheit mit der Region, in der wir verwurzelt sind. Entscheidungen treffen wir auf dieser Grundlage bewusst und verlässlich.

Unsere Zusammenarbeit ist von kurzen Entscheidungswegen, flachen Hierarchien und einer Hands-on-Mentalität geprägt. Das ermöglicht pragmatisches Handeln, direkte Lösungen und ein Arbeitsumfeld, das Mitarbeitende im Alltag unterstützt. Ein respektvoller und vertrauensvoller Umgang bildet dafür die Basis. Er prägt unser Arbeitsklima und stärkt ein Miteinander, das von Offenheit, Wertschätzung und Zusammenhalt getragen wird.

Miteinander auf Augenhöhe.

Ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander prägt unseren Arbeitsalltag. Es schafft ein Umfeld, in dem sich Menschen willkommen fühlen, einbringen können und Verantwortung übernehmen. Offene Kommunikation ist dabei zentral. Anliegen, Ideen und Rückmeldungen finden Gehör. Von der Werkshalle bis zur Geschäftsführung. So bleiben wir nah an den Themen unserer Mitarbeitenden und fördern eine Zusammenarbeit, die auf Vertrauen und Transparenz basiert.

Die langjährige Betriebszugehörigkeit vieler Kolleginnen und Kollegen sowie eine geringe Fluktuation spiegeln diese Verbundenheit wider. Sie zeigen, dass wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem man sich wohlfühlt, sich entwickeln kann und gerne bleibt.



Verlässlichkeit, die zählt.

An unseren Standorten sorgen wir für verlässliche und faire Arbeitsbedingungen. Transparenz, Wertschätzung und Sicherheit geben den Rahmen vor. In Schifferstadt gelten die tariflichen Regelungen der Metall- und Elektroindustrie Rheinland-Pfalz. Am Standort Stuttgart orientieren wir uns an den aktuellen tariflichen Entwicklungen. So bleiben Vergütung und Rahmenbedingungen nachvollziehbar und marktgerecht.

Regelmäßige Gehaltsüberprüfungen und Feedbackgespräche schaffen Klarheit über Leistung, Ziele und Entwicklung. Ergänzend honorieren wir besondere Leistungen durch Sonderzahlungen, Einmalzahlungen, Inflationsausgleichsprämien und Zuschüsse für Weiterbildungen.

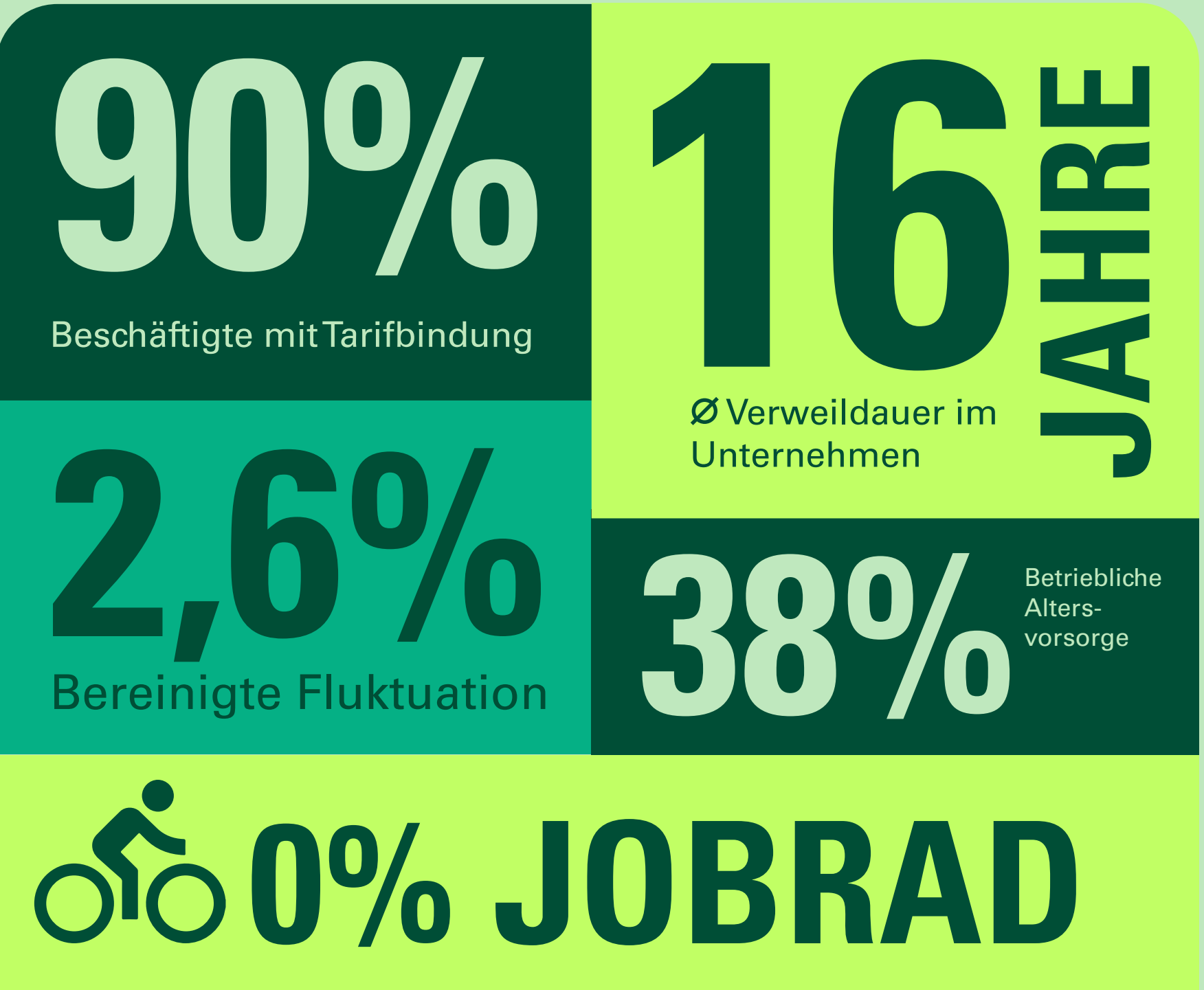
Feste Arbeitszeiten, klare Überstundenregelungen und flexible Ausgleichsmodelle unterstützen Planungssicherheit und Work-Life-Balance. Die digitale Zeiterfassung ATOSS sorgt an allen Standorten für Transparenz.

In besonderen Situationen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden zusätzlich mit betrieblichen Hilfeleistungen von bis zu 600 Euro.

Schifferstadt



Stuttgart



Arbeit, die ins Leben passt.

Beruf und Privatleben müssen zusammenpassen. Das verstehen wir nicht als Zusatzangebot, sondern als selbstverständlichen Teil eines verantwortungsvollen Miteinanders. Je nach Tätigkeitsbereich arbeiten unsere Mitarbeitenden mit festen Arbeitszeiten. Wo es möglich ist, schaffen Kernarbeitszeiten und Gleitzeit zusätzlichen Spielraum im Alltag.

Teilzeitmodelle und Home-Office-Angebote helfen, Arbeit und persönliche Lebenssituationen besser zu verbinden. Uns ist bewusst, dass nicht jede Tätigkeit die gleiche Flexibilität erlaubt. Umso wichtiger ist der persönliche Austausch. In besonderen Fällen suchen wir gemeinsam nach Lösungen, die sowohl den Menschen als auch den betrieblichen Abläufen gerecht werden.

Auch in herausfordernden Lebensphasen lassen wir unsere Mitarbeitenden nicht allein. Bei Pflegefällen unterstützen wir sie über die gesetzlichen Regelungen hinaus im Rahmen tariflicher Vereinbarungen – verlässlich und unkompliziert.

WORK

LIFE



Respekt als Grundlage.

Vielfalt gehört für uns zum Arbeitsalltag. Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründe bereichern unsere Zusammenarbeit und stärken unser Unternehmen.

Bei Bewerbungen zählen Qualifikation und Eignung. Geschlecht, Herkunft, Alter oder eine Behinderung spielen keine Rolle. Entscheidungen treffen wir nachvollziehbar und auf fachlicher Basis.

Auch intern achten wir auf faire Chancen und transparente Kriterien. Entwicklungsmöglichkeiten stehen allen offen. Eine inklusive Unternehmenskultur entsteht für uns im täglichen Miteinander. Durch Respekt, Wertschätzung und einen Umgang auf Augenhöhe.

Raum, um zu wachsen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden ist für uns ein fester Bestandteil verantwortungsvoller Personalführung. Gemeinsam mit ihren Führungskräften erarbeiten sie individuelle Entwicklungspläne, die fachliche Kompetenzen ebenso berücksichtigen wie persönliche Fähigkeiten. Die Personalabteilung begleitet diesen Prozess strukturiert und kontinuierlich.

Talente fördern wir gezielt. Durch Schulungsprogramme, die Übernahme von Projektverantwortung oder die aktive Mitarbeit an strategisch wichtigen Themen. So entstehen neue Aufgabengebiete, praktische Erfahrungen und echte Entwicklungsschritte im Arbeitsalltag.

GENDER PAY GAP

Basis: Ø Bruttostundenlohn Männer

Schifferstadt

22,90 €

24,70 €
+7,29 %

Stuttgart

27,82 €

24,57 €
-13,23 %

FRAUEN

MÄNNER

Sicherheit, die mitdenkt.

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden stehen an erster Stelle. Deshalb starten neue Kolleginnen und Kollegen mit einem strukturierten Onboarding. Dazu gehören fachliche Schulungen, klare Einweisungen und alle relevanten Unterweisungen zum Arbeitsschutz. Persönliche Schutzausrüstung stellen wir selbstverständlich bereit. Wir prüfen und aktualisieren sie regelmäßig.

Diese Maßnahmen sind Teil eines umfassenden Arbeitsschutzkonzepts. Wir erkennen Risiken früh, definieren klare Verfahrensanweisungen und prüfen Maschinen, Anlagen und Arbeitsmittel regelmäßig. Der Umgang mit Gefahrstoffen folgt festen Standards und wird dokumentiert und überwacht. Externe Fachstellen begleiten und prüfen diese Prozesse zusätzlich.

Ergänzend unterstützen wir unsere Mitarbeitenden bei ergonomischem Arbeiten, Stressprävention und Gesundheitsförderung. So schaffen wir Bedingungen, in denen Arbeit sicher bleibt und langfristig gut tut.

Ausfallquote Schifferstadt 0,86 %

Arbeitstage aller Mitarbeitenden: 29.298,57
Ausfalltage durch Krankheit oder arbeitsbedingte Verletzungen: 252

Ausfallquote Stuttgart 0,98 %

Arbeitstage aller Mitarbeitenden: 6.945,25
Ausfalltage durch Krankheit oder arbeitsbedingte Verletzungen: 68

Arbeitsunfälle

Schifferstadt: 9
Stuttgart: 1



Bis zum Ursprung gedacht

Verantwortung beginnt für uns nicht erst in der eigenen Produktion. Sie beginnt bei der Auswahl unserer Lieferanten. Wir arbeiten mit nationalen und internationalen Partnern zusammen, mit denen uns langjährige, stabile Beziehungen verbinden. Grundlage dafür sind klare Anforderungen an Qualität, Zuverlässigkeit und verantwortungsvolles Handeln sowie eine enge, verlässliche Zusammenarbeit.

Der regelmäßige Austausch schafft Transparenz. Persönliche Gespräche und Besuche vor Ort geben uns Einblicke in Arbeitsweisen und Standards unserer Partner. So erkennen wir früh, wo Klärungsbedarf besteht, und können bei

Auffälligkeiten zeitnah reagieren. Ergänzend steht ein digitales Hinweisgebersystem zur Verfügung, über das auch entlang der Lieferkette anonym Hinweise gemeldet werden können. Im Jahr 2024 sind weder Meldungen durch unser Hinweisgebersystem eingegangen, noch wurden Menschenrechtsverletzungen bei persönlichen Begehungen festgestellt.

Qualität, die zählt.

Kundenzufriedenheit und Produktsicherheit prägen unser tägliches Handeln. Dabei geht es uns um mehr als normgerechte Produkte. Entscheidend ist Verlässlichkeit. Und die Qualität von Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Geschäftspartner erhalten maßhaltige, beständige und hygienisch sichere Verpackungslösungen, die stabile und effiziente Abfüllprozesse ermöglichen. Endanwenderinnen und Endanwender nutzen Produkte, die sicher funktionieren und ihren Zweck zuverlässig erfüllen. Ohne Kompromisse im Alltag.

Um Anforderungen früh zu verstehen und gezielt umzusetzen, stehen wir im regelmäßigen Austausch. Gespräche und Zufriedenheitsabfragen liefern wertvolle Rückmeldungen, die direkt in Produktentwicklung und Prozessoptimierung einfließen. Der Kontakt erfolgt über unsere Vertriebsmitarbeitenden oder [über unsere Website](#).

Mit unseren Hauptkunden pflegen wir einen kontinuierlichen Dialog. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Probleme oder Unzufriedenheiten an uns herangetragen. Vereinzelte Reklamationen konnten zeitnah, sachlich und im gegenseitigen Einvernehmen bearbeitet werden.

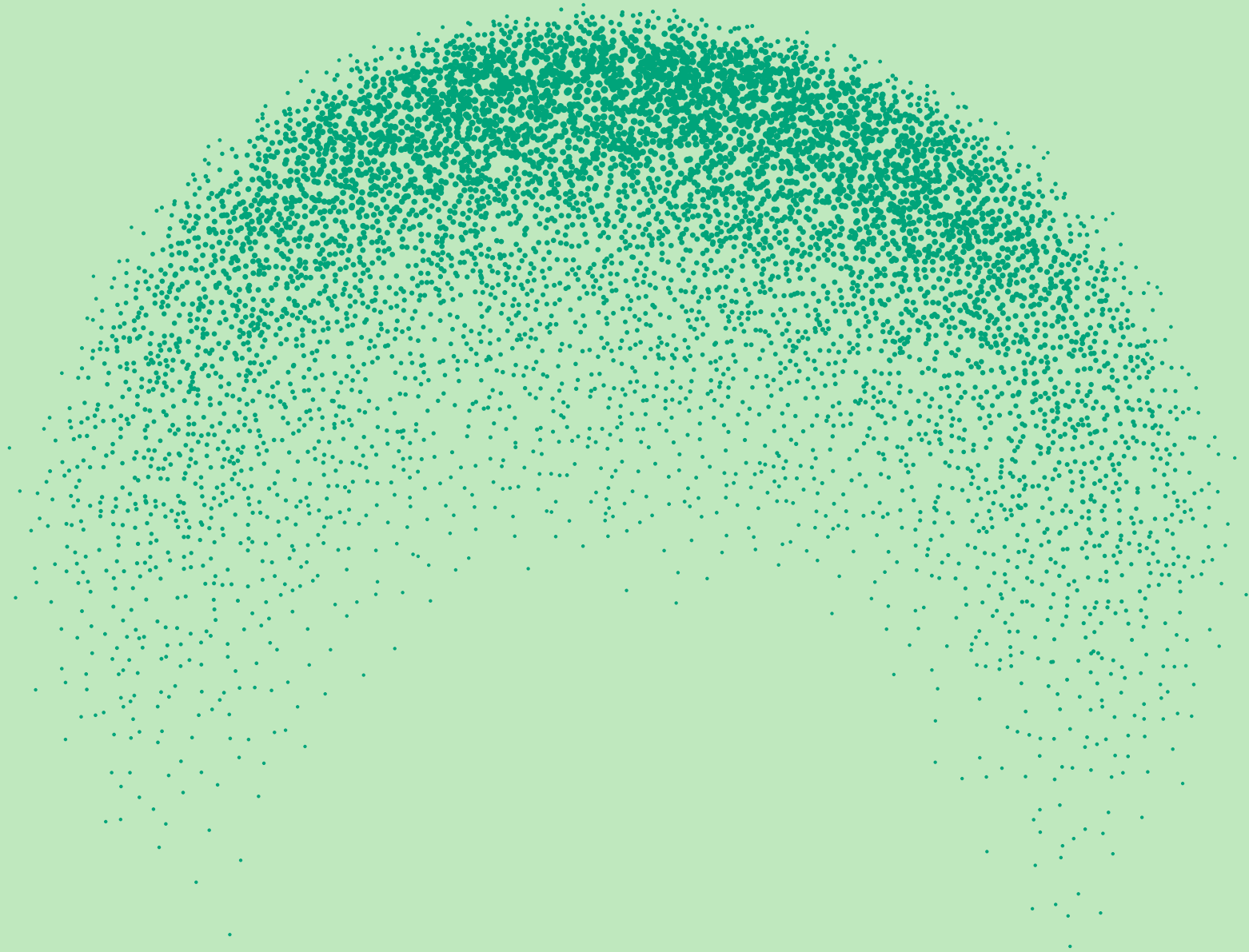
Offenheit schafft Vertrauen.

Offene Kommunikation gehört für uns zum Arbeitsalltag. An beiden Standorten vertreten Betriebsräte die Interessen der Mitarbeitenden und stehen im regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsführung. Informationsveranstaltungen ergänzen diesen Dialog und machen aktuelle Themen für alle nachvollziehbar.

Unser Hinweisgebersystem ermöglicht es, Anliegen, Verbesserungsvorschläge oder mögliche Missstände offen oder anonym zu melden. Jede Meldung wird geprüft und sorgfältig bearbeitet. Ziel ist ein Arbeitsumfeld, das von Vertrauen, Sicherheit und gegenseitiger Verantwortung geprägt ist. [staehle.hintbox.de](#)



05 Unternehmensführung



Führung beginnt mit Verantwortung

Verantwortung beginnt bei uns im eigenen Haus. Eine klare und verlässliche Unternehmensführung ist die Grundlage für langfristigen Erfolg und nachhaltige Entwicklung. Unsere Governance baut auf klaren Werten, transparenter Entscheidungsfindung und einer Kultur, die Zusammenarbeit und Vertrauen stärkt. So schaffen wir Orientierung. Und einen Rahmen, in dem Entwicklung möglich wird.

Stakeholder-Dialog und Transparenz

Wir binden relevante interne und externe Stakeholder regelmäßig ein. Dazu zählen Mitarbeitende, Kunden, der Betriebsrat und Finanzierungspartner. Grundlage dafür bildet die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025, ergänzt durch Befragungen, Interviews und Rückmeldungen aus dem Hinweisgebersystem. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in strategische Entscheidungen und die Weiterentwicklung unseres Unternehmens ein.

Gestaltung im Arbeitsalltag

Unternehmenskultur entsteht im täglichen Miteinander. Regelmäßige Mitarbeitergespräche, Team-Meetings und Workshops schaffen Raum für Austausch und Weiterentwicklung. Der Betriebsrat wirkt dabei als wichtiges Bindeglied zwischen Belegschaft und Geschäftsführung. Für 2025 planen wir eine umfassende Mitarbeiterbefragung, um Perspektiven systematisch aufzunehmen und gezielt darauf aufzubauen.

Werte und Verhaltensstandards

In den kommenden Jahren entwickeln wir einen verbindlichen Code of Conduct. Er definiert klare Leitlinien für verantwortungsvolles und integrires Handeln. Intern wie extern. Der Code gilt auch für unsere Lieferanten und schafft einen gemeinsamen Maßstab entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Hinweisgebersystem

Unser Hinweisgebersystem entspricht den Anforderungen der EU-Richtlinie. Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten können Hinweise vertraulich melden. Geschulte Ansprechpersonen stellen eine sorgfältige Bearbeitung sicher. Hinweisgeber*innen sind geschützt. So schaffen wir Transparenz und stärken Vertrauen.

Leitlinien für Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette

Nachhaltiges Wirtschaften funktioniert nur gemeinsam. Deshalb denken wir Verantwortung in der Lieferkette konsequent mit und entwickeln unser Lieferantenmanagement Schritt für Schritt weiter. Grundlage sind klare Einkaufsbedingungen und gewachsene Partnerschaften mit nationalen und europäischen Zulieferern, auf die wir uns verlassen können.

In Zukunft binden wir unsere Lieferanten stärker in Nachhaltigkeitsbewertungen ein, zum Beispiel über Plattformen wie EcoVadis. Ein Lieferantenkodex ist in Vorbereitung und wird die bestehenden Standards verbindlich ergänzen. So schaffen wir eine gemeinsame Grundlage für verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Auch wenn bislang keine Menschenrechtsverletzungen durch unser Hinweisgebersystem gemeldet noch bei persönlichen Begehungen festgestellt wurden, bleibt Verantwortung für uns kein Status, sondern eine Aufgabe. Wir setzen auf sorgfältige Auswahl, regelmäßige Risikoanalysen und klare Leitlinien, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Ergänzend planen wir eine ESG-Selbstbewertung unserer A- und B-Lieferanten, um Nachhaltigkeitsleistungen systematisch sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln.

Verantwortung heißt für uns, Zukunft aktiv zu gestalten. Im Schulterschluss mit unseren Lieferanten. Und mit dem gemeinsamen Anspruch, Wirtschaft dauerhaft zukunftsfähig zu machen.

Vermeidung von unethischen Geschäftspraktiken

Verantwortungsvolles Handeln braucht klare Regeln. Deshalb verfolgen wir einen konsequenten Ansatz zur Vermeidung von Korruption und unethischen Geschäftspraktiken. Unsere Leitlinien schaffen verbindliche Standards und stellen sicher, dass Entscheidungen transparent, fair und im Einklang mit geltendem Recht getroffen werden.

Wir lehnen jede Form von Bestechung, Vorteilsgewährung oder unzulässiger Einflussnahme ab. Für den Umgang mit Geschenken, Einladungen und möglichen Interessenkonflikten gelten eindeutige Vorgaben. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, diese einzuhalten und bei Unsicherheiten frühzeitig Rücksprache zu halten.

Klare Verhaltensgrundsätze zu Themen wie Korruption, Betrug, Geldwäsche und wettbewerbswidrigem Verhalten geben Orientierung im Arbeitsalltag. Ergänzend steht ein anonymes Hinweisgebersystem zur Verfügung, über das Verdachtsfälle sicher gemeldet und verantwortungsvoll geprüft werden können.

Link zu unserem digitalen Hinweisgebersystem: staehle.hintbox.de

Datenschutz und IT-Sicherheit

Datenschutz und IT-Sicherheit sind integraler Bestandteil unserer Governance-Struktur. Sie sichern den verantwortungsvollen Umgang mit Informationen und schaffen Vertrauen bei Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern. Grundlage unseres Handelns sind die geltenden Datenschutzgesetze sowie klar definierte interne Regelungen.

Verantwortlichkeiten, Zugriffsrechte und Prozesse sind eindeutig festgelegt. Der Zugang zu Systemen und Daten erfolgt nach dem Prinzip der minimalen Berechtigung und wird regelmäßig überprüft. So stellen wir sicher, dass Informationen geschützt bleiben und Risiken frühzeitig erkannt werden.

Leitlinien für Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette
Vermeidung von unethischen Geschäftspraktiken
Datenschutz und IT-Sicherheit

Offenlegungs-Index nach ESRS

Dieser Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die im Bericht dargestellten Inhalte basieren auf den ESRS-Offenlegungspflichten und werden thematisch gebündelt sowie verständlich aufbereitet. Die formalen ESRS-Bezeichnungen stehen dabei nicht im Vordergrund.

Ein Offenlegungsindex stellt die Zuordnung der Berichtsinhalte zu den jeweiligen ESRS-Anforderungen her und erfüllt zugleich die Anforderungen des Disclosure Requirement IRO-2. Damit machen wir transparent, welche ESRS-Offenlegungspflichten den einzelnen Inhalten zugrunde liegen und auf welchen Seiten sie im Bericht behandelt werden.

| ESRS-Offenlegungspflicht | Bezeichnung | Seite |
|--------------------------|---|-----------|
| BP-1 | Allgemeine Grundlage für die Aufstellung von Nachhaltigkeitsberichten | 3 |
| BP-2 | Angaben in Bezug auf besondere Umstände | 3 |
| SBM-1 | Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette | 5-7, 9-10 |
| IRO-1 | Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen | 11 |
| IRO-2 | Abdeckung der ESRS-Offenlegungspflichten durch die Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens | 33 |
| E1-1 | Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels | 18 |
| E1-2 | Richtlinien im Zusammenhang mit Klimaschutz und Klimaanpassung | 13, 8 |
| E1-3 | Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Klimaschutzrichtlinien | 18 |
| E1-4 | Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und Klimaanpassung | 17 |
| E1-5 | Energieverbrauch und Energiemix | 16 |
| E1-6 | Brutto-Treibhausgasemissionen der Scopes 1, 2, 3 und Gesamt-THG-Emissionen | 14, 15 |
| E5-2 | Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | 20 |
| E5-3 | Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | 21 |
| E5-4 | Ressourceneingänge | 19 |
| E5-5 | Ressourcenausgänge | 22 |
| S1-1 | Richtlinien in Bezug auf die eigene Belegschaft | 29 |
| S1-2 | Verfahren zur Einbindung der eigenen Belegschaft und der Arbeitnehmervertretungen hinsichtlich Auswirkungen | 24 |
| S1-3 | Verfahren zur Abhilfe negativer Auswirkungen und Kanäle für die eigene Belegschaft zur Meldung von Bedenken | 24 |
| S1-6 | Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens | 27 |
| S1-8 | Tarifbindung und sozialer Dialog | 25 |
| S1-9 | Diversitätskennzahlen | 27 |
| S1-10 | Angemessene Löhne | 25 |
| S1-11 | Sozialschutz | 27 |
| S1-13 | Kennzahlen zu Weiterbildung und Kompetenzentwicklung | 27 |
| S1-14 | Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit | 28 |
| S1-15 | Kennzahlen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben | 26 |
| S1-17 | Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen | 28 |
| S2-1 | Richtlinien in Bezug auf Beschäftigte in der Wertschöpfungskette | 28 |
| S2-2 | Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen | 28 |
| S4-1 | Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern | 29 |
| S4-2 | Verfahren zur Einbindung von Verbrauchern und Endnutzern hinsichtlich Auswirkungen | 29 |
| S4-3 | Verfahren zur Abhilfe negativer Auswirkungen und Kanäle für Verbraucher und Endnutzer zur Meldung von Bedenken | 29 |
| S4-4 | Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer sowie das Management wesentlicher Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern | 29 |
| GOV-1 | Rolle der Verwaltungs-, Aufsichts- und Leitungsorgane | 31 |
| G1-1 | Unternehmenskultur und Richtlinie für die Unternehmensführung | 31 |
| G1-2 | Management der Beziehungen zu Lieferanten | 32 |
| G1-3 | Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung | 32 |



2024

Nachhaltigkeit bei staehle



Herausgeber

G. Staehle GmbH u. Co. KG
Mercedesstraße 15
70372 Stuttgart

Sitz Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart HRA 281

Vertreten durch die Komplementärin:
Staehle Verwaltungs GmbH
Sitz Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart HRB 12837

Diese vertreten durch:
Jörg Peter Staehle, Marc Oliver Staehle

Corporate Sustainability Team
Paul Trenkler, E-Mail info@staehle.de

Konzeption & Redaktion
Fokus Zukunft GmbH & Co. KG

Copywriting & Art Direktion
Novatopia
Lisa Baur, Christina Meister